

größeren im **Reichshaus** erbauten Räume eine noch geräumigere Unterbringung (höchstens 22 Personen pro Raum), sowie Trennung der Wohn- und Schlafräume. Zentralheizung, elektrische Beleuchtung, getrennte Speiseküche für Christen und Juden, zwei Logierhäuser für besser gewohnte Auswanderer, eine große Kirche als Mittelpunkt der Anlage mit getrenntem Raum für evangelischen und katholischen Gottesdienst, eine Synagoge, Verwaltungs- und Bureau-Gebäude, größere Einrichtungen für Bäder und Desinfektionen und jede wünschenswerthe erkannte Einrichtung ist vorgesehen. Die Konzentrierung der Auswanderer in den Hallen kommt insonderheit auch den Wünschen der evangelischen wie der katholischen Auswanderer-Mission entgegen. Die neuen Hallen werden nach den Plänen des Architekten Georg Thielen errichtet. Das Modell war zuerst in Berlin und dann auf der Weltausstellung in Paris ausgestellt.

Die Behandlung der Auswanderer, wie sie in fürsorglicher und vorzüglicher Weise die Hamburg-Amerika-Linie Sand in Sand mit dem Lloyd im Binnenlande durch die Kontrollstationen, in Hamburg durch die Auswandererhallen ausübt, hat sich so bewährt, daß seit ihrer Einführung die Russen, ganz im Gegensatz zu früheren Zeiten, zu den in sanitärer Beziehung besten Auswanderern gehören. Die Russen geben jetzt weniger Anlaß zu Klagen, als die meisten anderen Nationen, die über Hamburg und Bremen auswandern. Mehrere Schiffsfahrts-Linien des Auslandes haben an die Hamburg-Amerika-Linie das Ansuchen gerichtet, daß auch ihre Passagiere zu diesen Anstalten zugelassen werden möchten, und auch aus den Kreisen der Auswanderer, zu deren Schutz und Bequemlichkeit die Vorkehrung getroffen ist, wird nur eine Stimme der Anerkennung laut.

Der „schlafende Bremser“.

In Dresden fand eine ärztliche Verammlung statt, in welcher Dr. G., der Vertramensarzt der sächsischen Staatsbahnverwaltung über den bekannten Fall des Bremfers Dietrich sprach. Er führte nach dem Bericht der „Dr. N.“ Folgendes aus: Der Unfall trat 1882 durch einen Sturz des Bremfers Dietrich ein und verursachte eine geringfügige Weichteilquetschung und Kopfverletzung. Erst nach drei Monaten seien nach und nach Erscheinungen von Seiten des Gehirns und des Nervensystems aufgetreten. Dietrich lag von da an, vom März 1883 bis zu seinem Tode, anhaltend

in schlafendem Zustande in seinem Bett. Er hatte nahezu fortwährend Zusammenziehungen des rechten Ellenbogengelenkes, die nur von Zeit zu Zeit ausblieben, hatte fehlende Katakambesie, fortwährenden beiderseitigen Nystagmus, gab beim Schlafen gurrende, schluchzende Töne von sich, ließ den Harn jederzeit unwillkürlich, hatte fortwährend Stuhlverstopfung, hatte zu Zeiten sich aufgelegt, war vollständig gefühllos, sowohl gegen Kadelstiche wie gegen elektrische Ströme und war in seinem Ernährungszustande sehr herabgekommen. Alle diese Erscheinungen besserten sich in geringem Grade erst seit 5 Jahren. Wie bekannt, war von 7 Zeugen am 13. Oktober dieses Jahres von dem gegenüber befindlichen Fenster mit Hilfe des Oerplages beobachtet worden, wie Dietrich, mit der Brille auf der Nase, an einer Nähmaschine gesessen habe, sich bewegt, ja sogar sich niedergebückt und den Riemen der Nähmaschine in Ordnung gebracht habe. Daraus war zum Theil von der Presse den behandelnden Ärzten der Vorwurf gemacht worden, daß sie sich von Dietrich und seiner Familie hätten überführen lassen. Gegen diesen Vorwurf hauptsächlich wandte sich Vortragender, indem er sagte: Eine 18 Jahre lang fortwauernde Simulation sei ausgeschlossen. Alle Ärzte und Laien, welche Dietrich je gesehen, haben ihn in diesem Zustande gesehen. Dietrich sei jeder Zeit vollständig theilnahmslos gewesen; eine derartige Gefühllosigkeit, wie sie Dietrich hatte, könne unmöglich ein Mensch 18 Jahre lang heucheln. Ein freiwilliges Auflegen Jahre lang nehme kein Mensch auf sich. Die Kontraktionen des rechten Armes, der beim Gerabiegen stets wieder zurücksprang, die unfreiwilligen Zuckungen im Oberschenkel und Arm seien unmöglich 18 Jahre lang nachzuahmen. Zudem seien die Zusammenziehungen im Oberschenkel nie zu überwinden gewesen. An eine Täuschung von Seiten der Frau Dietrich sei auch nicht zu denken, denn wiederholt habe Frau Dietrich dem behandelnden Arzte gegenüber ihre Freude ausgesprochen, daß Dietrichs Zustand anscheinend sich nach und nach bessere, er beispielsweise von Zeit zu Zeit Worte wie „Mein“ und „Dein“ von sich gebe. Der Mord und der Selbstmord der Frau Dietrich seien mit größter Wahrscheinlichkeit lediglich auf gekränkte Ehre und den Verlust ihrer Ruhe zurückzuführen. Was die 7 Zeugen, die den Dietrich als Simulanten beobachtet haben, betrifft, so sind ja Zerklümmert möglich; es ist dies wissenschaftlich erklärlich. Es könne diese Beobachtung auf Suggestion und Antisuggestion zurückzuführen sein. Zu bedauern sei es nur

lebhafte, daß die am 16. Oktober d. J. anberaumte Krankenhausüberführung zu nichte gemacht worden sei und durch das traurige Ende des Dietrich und seiner Frau, wenn auch Vortragender nicht glaubt, daß Dietrich im Krankenhaus als Simulant erkrankt worden wäre. — Die vorgenommene Sektion habe nun mikroskopisch einen völlig negativen Befund ergeben, die mikroskopische Untersuchung dagegen einen möglichen Grund für die Krankheitserscheinungen erwiesen, wenn auch durch die in die vordere Stirngegend eindringende, das Gehirn durchbohrende, bis in das hintere Schädelgedäch gehende Kugel ganz wichtige Theile des Gehirns zermalmt worden seien. Als Ursache der Krankheitserscheinungen sah Vortragender den ursprünglichen Unfall auf. Derartige Erscheinungen seien, insbesondere bei Eisenbahnunfällen, eine bekannte tägliche Erscheinung und werden unter dem Namen traumatische Neurose zusammengefaßt. Es sei ein trauriges Zeichen der Zeit, daß schwere Unfallverletzte mit Argwohn und Neid zu verfolgen. Bedauerlich bleibe es, daß die Beobachtungen der Zeugen über die angebliche Simulation nicht dem behandelnden Arzte, sondern sofort der Staatsanwaltschaft übergeben worden seien.

An der darauf folgenden Debatte beteiligten sich mehrere andere Ärzte, und zwar förmliche im Sinne des Vortragenden. Alle hielten den D. nicht für einen Simulanten, sondern für einen Schwerkranken, der vielleicht, wie es vorkommt, in seiner Krankheit sogenannte helle Augenblicke gehabt habe. Sämtliche in der Versammlung in großer Zahl vertretenen Dresdener Ärzte erklärten sich am Schluß mit dem Vortragenden solidarisch, in dem sie den D. als einen schwerkranken traumatisch-neurotischen Mann bezeichneten.

Praktisches für den Haushalt.

Seifenbereitung für den Haushalt. Man nimmt 15 Kilo Sammelseife oder Talg, 5 Kilo ungelöschten Kalk, 10 Kilo kalte Soda und 1 1/4 Kilo gewöhnliches Kochsalz. Der Kalk wird in einem für die ganze Wasse hinreichend großen Gefäße gelöst, dann die Soda hinzugegeben und sodann unter beständigem Umrühren ca. 72 Liter siedendes Wasser hinzugegeben. Das Gefäß wird hierauf zugedeckt und bis zum andern Tag stehen gelassen. Darauf läßt man die dünne Lauge ab, gießt auf das Zurückbleibende ca. 27 bis 28 Liter Wasser zur Bildung einer Nachlauge, thut das Fett oder den Talg mit der abgegoße-

nen Lauge in einen Steffel und kocht es sechs Stunden. Wenn die Masse anfängt einzukochen, gießt man von der Nachlauge allmählich hinzu. Nach sechsständigem Kochen giebt man 1 1/4 Kilo Kochsalz hinzu, läßt noch eine halbe Stunde kochen und die Seife ist fertig.

Gegen kurzen Athem. Man nehme 1/4 Liter frische Wacholderbeere, grüne, halbreife und reife, wie sie vom Stod kommen, zerstoße dieselben, gieße 1 Liter Fruchtbrandwein daran, lasse es an der Sonne einige Zeit stehen und nehme Morgens, Mittags und Abends jedesmal einen Glößel voll davon.

Gegen Verbrennungen und Verbrühungen. Es wird oft Zeit verloren, indem man nicht weiß, was man bis zur Ankunft des Arztes beginnen soll. Ein einfaches Mittel hierfür besteht in Folgendem: Man schabe gewöhnliche Hausseife, mache mit etwas Wasser einen Brei davon, streiche ihn dick auf Leinwand und bedecke die Brandwunden damit. Der Schmerz wird hierauf sehr bald nachlassen. Kommt es wieder, so wird der Verband erneuert. Dieses einfache Mittel ist in den meisten Fällen zur vollständigen Heilung ausreichend. Zeitig angewendet, verhindert es auch die Blasenbildung. Ist die Verbrennung tiefer oder ein großer Theil des Hautgewebes zerstört, so legt man der Seife etwas Arnika-tinktur zu.

Sehr gefällige Garderobenhalter für den Vorraum kann man sich auf einfache Art selbst herstellen. Es gehört hierzu ein ca. 1 Zm. hohes Brett von ca. 12 Zm. Breite 60—100 Zm. Länge. Dieses Brett kanten man schön schräg ab und beist es sodann dunkelgrün oder hellbraun. Hiernach theilt man die Länge von 12 zu 12 Zm. ab und malt oder brennt in jedes der so entstandenen Felder eine große Blume, Maguerite, Stiefmütterchen u. s. w. oder Wellenblätter und bergleichen. In die Mitte jeder Blume oder jedes Blattes schraubt man einen genügend großen Nickel- oder Messinghaken. Gut ist es, das Brett nach dem Zeichnen zu waschen und den Rand etwas dunkler zu färben als die Zwischenfläche. Letztere kann man recht wirksam mit einem großen Nagel plüzen und rauhen, wodurch die Blumen noch mehr hervortreten. Das Ganze kostet kaum 50 Pfennige.

Literatur.

Zur rechten Zeit sind von Ferdinand Hirn u. Sohn in Breslau zahlreiche mit schöner Schrift auf gutem Papier gedruckte und mit zahlreichen Bildern geschmückte Jugendchriften

zur das Weihnachtsfest in stiftlichen Einbänden zu günstigen Preisen erschienen:

Für arme Leute: Tronnan, Preußen unter der Königskrone. Mit zahlreichen Bildern geziert, echt patriotisch. Preis 25 Pf.

Für Knaben: S. Hoffmeyer, Unser Preußen. 368 Seiten groß Octav mit zahlreichen Abbildungen und Karten. Preis 4 Mark. Das Buch bietet eine ausgezeichnete Geschichte Preußens, welche wir warm empfehlen können. **Seidenkämpfe von Bruno Garlepp.** 240 Seiten groß Octav mit Abbildungen. Preis 5 Mark. Der Verfasser führt uns sichtlich bei Donan in die Staaten der Balkanhalbinsel nach Bulgarien und ist das Buch außerordentlich spannend geschrieben, wird daher von den Knaben mit Gier gelesen werden.

Für Mädchen: Helene Stöckl, Im Dienste des Herrn. Lebensbilder christlicher Frauen für Deutschlands Töchter. 296 Seiten mit Bildern. 4 Mark. Das Buch bietet das Leben von 10 Frauen, welche durch Treue und Liebe, durch Opfer manderlei Art den deutschen Frauen leuchtende Vorbilder gewesen sind. Eine treffliche Lektüre.

Carola von Ematten, Burg Degenstein. 232 Seiten und 8 Loudbilder von Hugo L. Branne. 4 Mark. Eine überaus anregende Geschichte aus dem Mittelalter, welche das regste Interesse der Lesenden erwecken wird und welche warm empfohlen werden kann. [281—285]

Vermischte Nachrichten.

— Aus dem Buren-Krieg zehn Bilder, von der Pariser Weltausstellung zehn Bilder, von der deutschen Flotte zwanzig Bilder, aus den deutschen Kolonien zwanzig Bilder und viele andere hervorragende Lebenswichtigkeiten sind auf den Ansichtspostkarten dargestellt, welche die Weimarer Lotterie als Loos herausgibt. Die Ziehung dieser Lotterie, welche seit ihrem Bestehen noch nie verschoben worden ist, findet vom 6. bis 10. Dezember d. J. statt. Es kommen 6000 Gewinne zur Verlosung, dabei ein Hauptgewinn im Werthe von 50 000 Mark. Bei der glücklichen Verbindung, welche der Besitz einer solchen und interessanten Ansichtspostkarte mit der Aussicht auf stättliche Gewinne bietet, ist der Kauf der Ansichtspostkarte mit dem Loos der Weimarer Lotterie zu dem billigen Preis von 1 Mark angelegentlich zu empfehlen, zumal die entfallenden Gewinne recht schöne Weihnachtsgeschenke machen werden.

Alex. Frank's beliebte **Feinste Düsseldorfer, Ananas-, Burgunder-, Erdbeer-, Thee-, Orangen-, Kaiser-, Vanille-, Royal- und Schlummer-, Arrac-, Rum-Punsch-Essenzen.** Käuflich in allen feineren Geschäften der Branche.

REINI! SALUTABIS MILD!
Reinste, mildeste, sparsamste **Familien-Toilette-Seife** für täglichen Gebrauch und zur rationalen Pflege von Haut und Teint.
Amtlich glänzend begutachtet!
Bedeutender Versand nach allen Gegenden.
Preis nur 25 Pfennig per Stück in allen Detail-Geschäften.
C. NAUMANN, Seifen- u. Parfümerie-Fabrik in Offenbach a. M.
SPAR- Toilette-Fett-Seife SAM!

Für Herren und Damen zur Ausnutzung der freien Stunden **Umsonst!**
erhält Jeder einen stiftlichen Tafelwein im Werthe von 6 Mk., oder einen beliebigen Gegenstand gleichen Werthes, wenn er den an ihn gestellten, sich leicht zu entlegenden, Pflichten nachkommt. Adressen bel. man unter Nr. 184 an die Ammoncen-Expedition **G. L. Daube & Co., Köln,** zu richten.

Neue Gänsefedern, wie sie von der Gans gerupft werden, mit den sämmtl. Damen à Pfd. 1.40 Mk., kein fortirte halb Damen Federn à Pfd. 1.75 Mk. Prima gefüllte Federn mit Damen à Pfd. 2.75 Mk., weiß u. klar, Garantie, und nehme, was nicht gefüllt, zurück, verl. gegen Nachn.
Carl Mantel, Hen-Treibin Nr. 167, Gänsefedern-Anstalt.

Robey's weltberühmte unübertroffene **Locomobilen, Dreschmaschinen.** A. Nedlich & Co., Breslau, Berlin NW.

Bei Drüsen, Scrofeln, englischer Krankheit, Hautausschlag, Hals- und Lungen-Krankheiten, altem Eusten, für schwächliche, blassaussehende Kinder empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem **beliebten, weit und breit bekannten und ärztlichseits viel verordneten Lohusen's Jod-Eisen-Leberthran** (Bestandtheile: 0,2 Eisenjodür in 100 Th. Leberthran). Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz der beste und wirksamste Leberthran. Allen ähnlichen Präparaten und neueren Medikamenten vorzuziehen. **Geschmack** hochfein u. milde, daher von Gross u. Klein ohne Widerwillen genommen u. leicht vertragen. Letzter Jahresverbrauch 50 000 Flaschen, bester Beweis für die Güte u. Beliebtheit. Viele Atteste u. Danksagungen darüber. Preis 2 u. 4 Mk., letztere Größe für längeren Gebrauch profitlicher. Nur echt mit der Firma des **Fabrikanten Apotheker Lohusen in Bremen.** Wo nicht echt zu haben, gern direkte Zusendung. Zu haben in allen Apotheken **Stettins** u. der Vororte

URANIA stabilste, feinste Marke des billigen Preis! Katalog gratis. Wiederverkäufer werden bel. **URANIA-Fahrradfabrik** Paul Jannas, Cottbus

Gesunden, reinen **Pfälzer Wein** begeben Sie billig und gut von **Weingutsbesitzer Ludwig Schneider,** Gelnhausen (Rheingau). Bezug in Gebinden von 30 Lit. per Liter von 45 Pf. an. **Mineralwasser-Apparate** Brausefontäne-Apparate Schaumwein-Apparate bewährtester Konstruktion, reifert billigst und frachtfrei jeder Wohnung. **M. & G. Weid,** Apparate-Bau-Anstalt, Weichenburg i. Gf. Muster-Katalog, Rezepte und Anleitung z. Fabrication gratis und franco.

J. P. Lindner Sohn, Pianoforte-Fabrik (gegr. 1825), Inhaber: **Julius Lindner, Stralsund.** **Altteste und grösste Piano-Fabrik Pommerns.** **Altbewährtes, erstklassiges Fabrikat.** 14 erste Preise von Welt- und Landes-Ausstellungen. Lager von 100 Pianinos, Flügeln, Harmoniums.

Mässige Preise. — Rabatt bei Baarzahlung. — Ratenzahlungen nach Uebereinkommen von 15 Mark pro Monat an Probenzahlung. — Lieferung frei Bahnstation. — Mehrjährige Garantie. — Illustrierte Cataloge und Preislisten auf Wunsch postfrei.

Günstiges Angebot für die Herren Schneidermeister! Wegen Umzuges nach **Rossmarkt 8** beabsichtige ich mein Lager zu verkleinern und verkaufe bis auf Weiteres: **Maschinengarn Nr. 40—60 3 Rollen 55 Pf., Löcherstaple u. Maschinenschappeseide p. Pfd. 12.50 u. 14 Mk., schwarz u. farb. Cloths zu Drig.-Listenpreisen. Ein Posten Anzug- u. Paletotstoffe — Anzüge 3 Mtr. früher 24—28 Mk., jetzt 15—18 Mk., ferner empfehle beste Handnähesseide, Kragen-Sammete, Sossenschutzhorte.** **August Kulbatzki,** nur Mönchenstraße 15. Spezialgeschäft für Herren-Schneiderei-Artikel.

SCHUTZ MMB MARKE **Motorfahrzeug- und Motorenfabrik Berlin,** Aktiengesellschaft, vormals Ad. Altmann & Comp. **Marienfelde-Berlin.** **Petroleum-Motore und Locomobilen** sowie Motore für Gas, Benzol etc. in allen Grössen prompt lieferbar! **Weitgehendste Garantie! Günstige Zahlungsbedingungen.** **Complete Dreschsätze!** **Kostenanschläge und Preislisten gratis und franco.** Verkaufsstelle für Pommern und Mecklenburg: **Stettin, Louisestrasse 8.** **Glas-Christbaumschmuck.** Rste, enthaltend 340 Stück prachtvolle Neuheiten, für nur 5.— Nachnahme, als: bemalte und überponierte Kugeln, Eier, Früchte, Gloden, Pfeife, Engel mit beweglichen Gliedern, Wandaufsätze, Gesäpfen, Strangtangen, Confecthalter u. s. w. **Galbes Sortiment 2 Mk.** Für Händler und Wiederverkäufer stellen von 8, 10—20 Mk. **Als Gratisbeilage ganz neu eine Drei-Kaiser-Epibe mit Lamettbildchen, 25 cm lang.** **Anton Greiner Schuster's Sohn, Rauscha i. Th.**

Störet die Kinder nicht wenn sie spielen. Im heiteren, anregenden Spiel nimmt ihr Gemüth tausendfache Eindrücke der günstigsten Art auf. Gebt ihnen aber **gediegene** Spielsachen. Mein reich illustriertes Preisbuch, das ich gratis und franko versende, enthält eine **enorme** Auswahl der schönsten und nützlichsten Spielwaren. — Dasselbe Preisbuch enthält auch Abbildungen meiner praktischen Haus- und Küchengüter, von Luxus-, Leder- und Musikwaren, Schmucksachen und vielen anderen Artikeln. **Carl Biskamp, Hildesheim 94.**

Muskel-Erzeugungs-Apparat. **Wolf's Gelenkmaschine** Verhütet Schreib- und Bicycle-Krampe! Bringt Gesundheit, Kraft und Schönheit, kräftigt und beibet jeden Muskel, befördert die Bluteirculation, entwickelt Brust und Lunge, verhindert und heilt mehr Krankheiten als alle anderen Mittel zusammen genommen. Ist eine vollständige Heilgymnastik. Ueberrall ausführbar, soll in keiner Familie fehlen! Von vielen Ärzten empfohlen. Gleich wichtig für Erwachsene und Kinder. **Preis per Paar sammt illustrierter Gebrauchsanweisung nur Mk. 3.—** Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung durch **Siegfried Feith, Berlin NW., Mittel-Strasse 23.**

Emil Ahorn Nachf., Steinweg-Meister, **Stettin-Grünhof, Remigerstraße 15c.** Fernsprecher 576. Haltestelle der elektrischen Straßenbahn. **Grabdenkmäler** in einzig dastehender reicher Auswahl, in den gangbaren Granit- und Marmor-Arten, besonders Obelisk, Kreuze und Hügelsteine in reinstem schwarzem Granit. **Grabgitter in Guß und Schmiedeeisen** in den neuesten Mustern zu billigsten Fabrikpreisen. **Gitterschwellen und Fundamente.**